

Im Anflug

In der Schweiz ist der Name Mostes noch relativ unbekannt – obwohl die Werft auf eine recht lange Tradition zurück blicken kann. Beim Test der «Mostes Pegaso 28» zeigte sich sofort: Dieses Boot hat Potenzial.



TEXT: LORI SCHÜPBACH
FOTOS: RUEDI HILBER

1914 hat Urgrossvater Alessandro Mostes am Comersee die Bootswerft A. Mostes gegründet. Heute arbeitet nach Grossvater Massimo und Vater Alessandro mit Massimo (!) und Stefano bereits die vierte Generation im Betrieb. Zuerst wurden Holz-Ruderboote – vergleichbar mit den Gondole von Venedig – von 15 bis 18 m Länge gebaut, ab 1935 hauptsächlich Motorboote. Die ersten Motoren waren nur klein, 6 bis 8 PS, und die Geschwindigkeiten entsprechend: 4 bis 5 km/h. Später wurden die Motoren stärker und die Geschwindigkeiten demzufolge höher. In den

60er-Jahren gehörten Mercruiser Motoren mit 110 PS oder BMP mit gar bis zu 140 PS zum Besten auf dem Markt.

Auf sich aufmerksam gemacht haben die verschiedenen Vertreter der Familie Mostes ab den 70er-Jahren immer wieder durch ihre Erfolge im Motorboot-Rennsport. Die eingesetzten Motoren waren bis 400 PS stark. Die Erfahrungen aus den diversen Rennen flossen jeweils umgehend in den Serienbootbau ein. Auffälligstes Merkmal aus dieser Zeit: Die Rumpfformen aller Mostes-Modelle verfügen über ein ausgeprägtes V im Bug, in Kombination mit einem relativ flachen Heckbereich. Zudem sind deutliche Stufen eingebaut, welche die Hydrodynamik entscheidend beein-

flussen. Damit können auch schnelle Kurven präzise und kontrolliert gefahren werden, ohne dass das Boot merklich an Geschwindigkeit verliert.

Übersichtlichkeit

Die Mostes Pegaso 28 ist eine komplette Überarbeitung des bewährten 29er-Modells. Geändert hat insbesondere die Badeplattform. Sie ist grösser geworden und wurde in die Rumpflinie integriert, auch wenn sie immer noch an den Spiegel angehängt ist. Die sauber verstaute, herausklappbare Badeleiter passt ins Bild. Mit einer Tiefe von 80 cm bietet die Badeplattform viel Platz und deckt zudem die beiden Z-Antriebe komplett ab. Aus

diesem Grund erscheint die Pegaso 28 auch viel länger, als ihre Bezeichnung vermuten liesse: Die Gesamtlänge beträgt 9,10 m, während der Rumpf selber nur 8,20 m misst. Über zwei Tritte gelangt man von der Badeplattform auf die grosszügige Liegefläche (1,70 m lang, 1,95 m breit). Um nicht jedes Mal über das Polster steigen zu müssen, ist dieses dreigeteilt, so dass in der Mitte ein Durchgang frei gemacht werden kann. Unter der Liegefläche, die mit Gasdruckfedern angehoben wird, befindet sich übrigens der gut zugängliche und sauber aufgeräumte Motorraum. Selbst neben zwei Volvo Penta 4.3 GXi Motoren hat ein Mechaniker hier bequem Platz und genügend Bewegungsfreiheit für Unterhaltsarbeiten.

Flexibilität

Die Einteilung des Cockpits ist bei Mostes relativ flexibel. Ohne Aufpreis können verschie-

dene Varianten geordert werden. Für Alessandro Mostes ist das eine Selbstverständlichkeit: «Der Kunde kann sagen, wie er sein Boot eingeteilt haben möchte. Wir bauen das Cockpit gerne nach seinem Wunsch.» Um diese Flexibilität zu haben, wird das Boot grundsätzlich mit einem «leeren» Cockpit fertig gebaut, Bänke, Sitze und eventuell eine Wetbar werden nachträglich nach Mass eingepasst. Das Testboot verfügt über eine grosse U-Bank im achterlichen Bereich, mit der Möglichkeit, einen Tisch zu montieren. Dabei handelt es sich um den gleichen Tisch, der auch in der Kabine gebraucht wird und dort ebenfalls zur Vervollständigung der Koje gebraucht werden kann. Unter der U-Bank im Cockpit findet man grosszügigen Stauraum, so wie unter einer grossen Klappe im Boden in der Mitte des Bootes. Der bequeme Fahrersitz auf der Steuerbordseite ist mit einer Stand-up-Funktion ausgestattet. Er bietet auch bei Wellen und hoher



Punkt für Punkt

Rumpfform



Die spezielle V-Rumpfform seiner Boote testete und perfektionierte Alessandro Mostes in vielen Motorboot-Rennen. Drei Weltmeistertitel und 50 weitere Titel auf nationaler und internationaler Ebene – immer mit Rumpfformen aus dem Serienbau – belegen die herausragenden Fahreigenschaften der Mostes-Boote. Bei der Pegaso 28 beträgt der Rumpfwinkel im Bug 60 Grad, im Heck dagegen nur gerade 42 Grad. Vier Stufen verleihen dem Rumpf Stabilität.



Motorisierung



Das Testboot ist mit zwei Volvo Penta 4.3 GXi Motoren ausgestattet. Möglich ist auch eine Ausstattung mit nur einem 8.1-Motor. Allerdings überzeugte die Doppelmotorisierung sowohl unterwegs, als auch im Hafen. Bemerkenswert: Im Gegensatz etwa zu den skandinavischen Bootsbauern wird bei den Italienern oft auf den Duoprop verzichtet. So auch bei Mostes – der Antrieb mit einem einzelnen Propeller pro Motor sei direkter und klarer..



Fahrverhalten



Das Fahrverhalten wird durch die beschriebene Rumpfform geprägt. Besonders bei hohen Tempi wird deutlich, warum die verschiedenen Vertreter der Familie Mostes immer wieder Erfolge im Motorboot-Rennsport verzeichnen konnten. Mit dem markanten V im Bug können Kurven präzise gefahren werden, ohne dass das Heck «anhängen» und bremsen würde. Dank Doppelmotorisierung sind Hafenmanöver absolut kein Problem.



Mostes Pegaso 28

Ausstattung



Die Mostes Pegaso 28 verfügt über einige gute Ausstattungsdetails. Erwähnt seien hier noch zwei: Das Sonnendach über dem Cockpit ist mit wenigen Handgriffen installiert und wird bei Nichtgebrauch sauber direkt hinter die U-Sitzbank geklappt, wo es perfekt verstaut ist. Und: Die Windschutzscheibe ist zwar wie erwähnt relativ flach, aber sehr solide eingefasst. Dort kann man sich beim Gang auf das Vordeck problemlos mit dem ganzen Gewicht abstützen.

MOSTES PEGASO 28

Werft	A. Mostes (ITA)
Rumpflänge	8,20 m
LüA	9,10 m
Breite	2,60 m
Gewicht	2200 kg
Motorisierung	2 x Volvo Penta 4.3 GXi
Leistung	2 x 168 kW (225 PS)
Zulassung	8 Personen

Standardausrüstung: Kühlschrank 42 l, 3 Batterien, Landanschluss mit Batterie-ladegerät, Ankerwinde, Toilette, Sonnenverdeck



Geschwindigkeit guten Halt. Die Instrumentierung ist übersichtlich und das Fahrgefühl mit den beiden Volvo-Motoren (auf dem Testboot mit Singleprop) hervorragend. Gegenüber dem Steuerstand ist ein Beifahrersitz möglich, oder – wie beim Testboot – eine Wetbar mit Spüle und einem kleinen Kühlschrank. Wird ein Beifahrersitz gewünscht, wandert letzterer in die Kabine gleich links vom Niedergang – auf Kosten eines kleinen Kleiderschranks.

Eine Schiebetüre – sie kann sowohl in offener als auch in geschlossener Position arretiert werden – trennt die Kabine ab. Mit nur einer Stufe gelangt man ins Bootsinnere. Die Einrichtung passt zu einem Daycruiser: Es ist zwar möglich, hier zu zweit oder zu dritt um den Tisch zu sitzen, aber im Normalfall findet das Leben auf der Pegaso 28 draussen statt. Und die Kabine dient ab und zu vielleicht zum Übernachten, in den meisten Fällen aber vor allem als Stauraum. Immerhin: Die Koje ist mit 1,30 m x 2,05 m angenehm gross. Optional kann in der Kabine eine elektrische Toilette installiert werden.

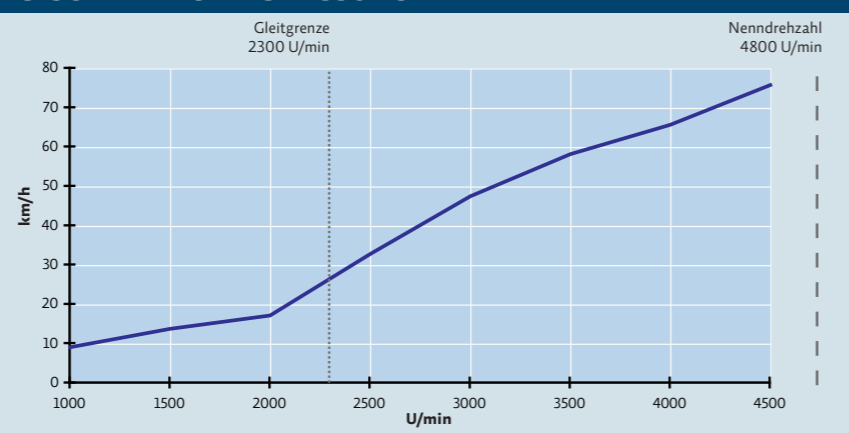
Fahrspass

Von den guten Fahreigenschaften war bereits die Rede. Die Mostes Pegaso 28 beschleunigt

rassig und erreicht in Gleitfahrt sofort gut 50 km/h. Anschliessend bleibt dem Steuermann immer noch ein Spielraum von gut 2000 Umdrehungen bis zur Spitzengeschwindigkeit von fast 80 km/h. Egal bei welcher Geschwindigkeit: Das Fahrgefühl stimmt. Das Boot reagiert prompt, aber nicht zu hektisch, schnelle Kurven können präzise gefahren werden. Auch Wellen sind dank des ausgeprägten V im Bug kein Problem. Und weil der Rumpfwinkel gegen das Heck zu abflacht, «hängt» das Boot

bei abrupten Steuerbewegungen nicht ein, sondern rutscht hinten sanft weg. Neben den rassigen Fahreigenschaften macht auch ein Blick «hinter die Kulissen» der Pegaso 28 Spass. Das Boot ist sehr ansprechend gebaut: solides Bootbauer-Handwerk in Kombination mit dem italienischen Gespür für eine perfekte Optik.

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



Leerlauf: 650 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 79.1 km/h bei 4750 U/min. Gemessen mit GPS, 2 Personen an Bord, kaum Wind, flaches Wasser.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56